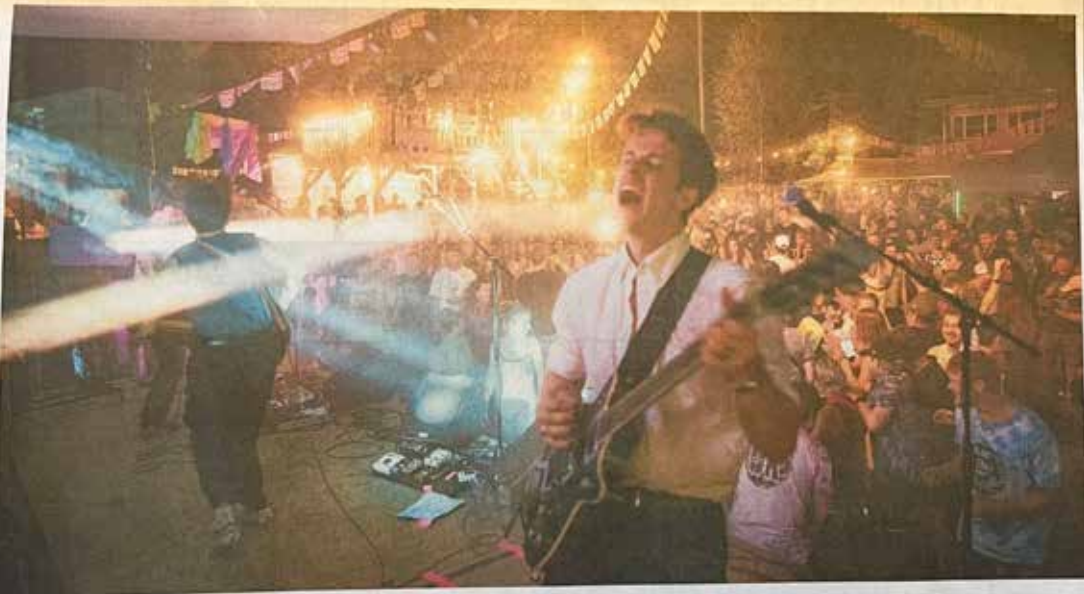


## Fantastische Stimmung am Rampe Openair



Einmal mehr verwandelte sich das Weisbrod-Areal in Hausen während zweier Tage in ein Festivalgelände. Zahlreiche Live-Bands sorgten bei fast perfektem Sommerwetter für losgelöste Stimmung (hier im Bild: die Rooftop Sailors). Neu gab es auch für die kleinen Gäste eigene Programmpunkte und das Essensangebot erhielt mit Gyros, Burger und Curry von Foodtrucks einen neuen Kick. (red) Seite 11

# Gelungenes Musikfest mit Neuerungen

Einmal mehr sorgte das Rampe Openair auf dem Weisbrod-Areal in Hausen für fantastische Stimmung

Für einmal war der Start ins ROA-Wochenende absolut wolkenlos. Die Sonne strahlte vom Himmel, während sich das Weisbrod-Areal in Hausen langsam füllte und DJ Monte Soori den Abend gemütlich einläutete. Als erster Liveact des Wochenendes wehte la Pamela die Rampe-Bühne ein. Auf sie folgten Daens, die nicht zum ersten Mal am ROA auftraten, bevor Kolotoc mit ihrem Gypsy-Sound die Gäste zum Tanzen brachte. Bis in die frühen Morgenstunden wurde anschliessend zu den Sets von DJ Just Nick und DJ Lajuke gefeiert.

Auch der Samstag startete mit strahlendem Sonnenschein und einer Premiere im Programm. So waren Kinder und Familien zwar schon immer herzlich willkommen auf dem Areal, doch gab es am Samstag auch eigens für die kleinen Gäste Programmpunkte. Die Theatergruppe Ohool, bestehend aus vier Mädchen und zwei begleitenden Erwachsenen, sangen speziell für Kinder über Reisen, Abenteuer und Alltägliches. Anschliessend interpretierte das Jugendorchester Bombastix Rockklassiker in einer ganz eigenen Version. Während die Jugendlichen auf der Bühne spielten, kamen direkt davor Jung und Alt zusammen. Kinder wie Erwachsene tanzten zusammen und nutzten eine Kiste mit Strassenmalkreiden, um gemeinsam kreativ zu werden. So entstand in kürzester Zeit eine wunderbar bunt geschmückte Tanzfläche.

### Ganz ohne Regen ging es nicht

Langsam aber sicher versank die Sonne hinter dem Horizont und hinterliess einen zart gefärbten Himmel. Durch den schönen Sommerabend konnte zur Musik von Eileen Alister, Chasing Anna, Breakfast Mood und den Rooftop Sailors getanzt werden. Doch was wäre das ROA ohne den alljährlichen Kleineren, oder



Auch dieses Jahr trugen zahlreiche helfende Hände zum Gelingen des Openairs bei. (Bilder: zvg)



Boten Tanzstoff: die Rooftop Sailors.

grösseren Regenschauer? Zwar sah es lange Zeit danach aus, dass die 11. Ausgabe des Rampe Openairs trocken über die Bühne gehen würde, doch kam es natürlich auch in diesem Jahr zu einer erfrischenden Abkühlung!

Sie liess aber lange auf sich warten und die ersten Tropfen fielen erst zu Beginn des Auftritts von Palkol Muski. Die Polka-Punk-Band bringt alles und jeden zum Tanzen und lässt sich dabei auch von nichts und niemandem aufhalten. Die wenigen Tropfen trübten die gute Stimmung auf dem Festgelände also nicht im Geringsten. Es wurde durch Pfützen gesprungen und wild im Kreis getanzt, bevor der Regen langsam aber sicher nachliess. Nach dieser letzten Liveband des Abends wurde der Bass

noch einmal richtig aufgedreht, denn es wurde zur elektronischen Musik gewechselt. DJ Okara und DJ Callo liessen das Festival-Wochenende musikalisch ausklingen.

Für die diesjährige Ausgabe des ROAs überdachte Organisationskomitee des ROAs bestehende Konzepte und krepelte beispielsweise das Barangebot sowie das Foodkonzept um. Neue Drinks wie der «Dino-Güx» kamen bei den Gästen ebenso gut an wie Gyros, Burger und Curry von den Foodtrucks GReat on Tour, Phillis BBQ und Loving Lanka.

Wie immer war dieses Wochenende voller Musik nur möglich dank zahlreicher Helferinnen und Helfern. Sei es beim Auf- oder Abbau, hinter der Bar

oder am Welcome-Desk: Nur der Einsatz der rund 60 Helferinnen und Helfer hat die zwei Konzertnächte in Hausen möglich gemacht. Neben all den freiwilligen Einsätzen braucht es natürlich auch finanzielle Mittel, um solch ein Festival zu ermöglichen. Dabei durfte der ROA-Verein auf viele langjährige und auch einige neue Sponsorinnen und Sponsoren zählen. Die Unterstützung kam dabei in allen möglichen Formen, unter anderem als ganze Blume, die das Areal dekorierte oder als frisch gerösteten Kaffee. Darum an dieser Stelle vielen Dank an alle, die in irgendeiner Form zu diesem schönen Wochenende beigetragen haben!



La Pamela war der erste Liveact des Wochenendes.